

raum aggressiver imperialistischer Politik. Entgegen ihren Zielen und konterrevolutionären Praktiken entfaltete sich in der Nachkriegsperiode der reale Sozialismus zur einflußreichsten politischen Kraft in den internationalen Beziehungen. Die politische, ökonomische und militärische Stärkung des Sozialismus, verbunden mit den Erfolgen der nationalen Befreiungsbewegung und der Stärkung der Kampfkraft der internationalen Arbeiterbewegung sowie aller Friedenskräfte, bereitete dem imperialistischen Konzept von der gewaltsamen, militärischen Entscheidung des Kampfes der beiden Gesellschaftssysteme eine schwere Niederlage. Einflußreiche Kräfte des Imperialismus sahen sich deshalb Ende der 60er Jahre genötigt, die Funktion der aggressiven P. im außenpolitischen Konzept der imperialistischen Staaten zu überprüfen und die Notwendigkeit der —**friedlichen Koexistenz* zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung anzuerkennen. Im Gegensatz dazu zeigt sich allerdings seit der zweiten Hälfte der 70er Jahre, daß einflußreiche imperialistische Kräfte, insbesondere der militärisch-industrielle Komplex in den USA, die P. wiederbeleben. Dies findet seinen Ausdruck in der imperialistischen Politik der Konfrontation gegenüber den sozialistischen Staaten und in dem Kurs der Hochrüstung. Diese vor allem von den USA verfolgte Politik erhöht die Gefahren für den Weltfrieden.

politische Ökonomie: im weitesten Sinne die Wissenschaft von den Gesetzen, welche die Produktion und den Austausch des materiellen Lebensunterhalts in der menschlichen Gesellschaft beherrschen (Engels, MEW, 20, 136); im engeren Sinne ist die p. Ö. die Wissenschaft von dem in einer bestimmten —► *Produktionsweise* wirkenden System —► *ökonomischer Gesetze*. Die p. Ö. ent-

stand mit der Herausbildung der Klassen in der Sklavenhaltergesellschaft und diente den Interessen der herrschenden Klasse. Im Frühkapitalismus bildete sich die Theorie des Merkantilismus heraus, derzufolge dem Handel die entscheidende Bedeutung zukommt und das Geld die einzige Quelle des Reichtums ist. Später versuchten die Physiokraten, die Natur als einzige Quelle des Reichtums zu begründen. Mit der kapitalistischen Produktionsweise entstand und konsolidierte sich die klassische bürgerliche p. Ö. Ihre bekanntesten Vertreter, Smith und Ricardo, leisteten beachtliche Beiträge zum Verständnis der Gesetze der gesellschaftlichen Produktion. Infolge ihrer bürgerlichen Beschränktheit betrachteten sie jedoch den Kapitalismus als eine vollkommene und ewige Ordnung. Dadurch konnten sie nicht zum vollen Verständnis der allgemeinen Entwicklungsgesetze der menschlichen Gesellschaft vordringen. K. Marx und F. Engels analysierten die kapitalistische Produktionsweise, enthüllten ihren widerspruchsvollen, vergänglichen Charakter, verarbeiteten kritisch die wissenschaftlichen Elemente der klassischen bürgerlichen p. Ö. und schufen die wissenschaftliche p. Ö. des Proletariats. Die von Marx und Engels begründete p. Ö. der Arbeiterklasse löste alle grundlegenden Fragen der ökonomischen Theorie auf neue Art. Marx und Engels definierten den Gegenstand der marxistischen p. Ö. Die marxistische p. Ö. hebt unter den gesellschaftlichen Verhältnissen die —► *Produktionsverhältnisse* als die für die Entwicklung der Gesellschaft entscheidenden hervor. Sie erforscht die Gesetze der Veränderung der Produktionsverhältnisse, die objektive Entwicklung von niederen zu höheren Produktionsweisen, die Wechselbeziehungen zwischen den Produktionsverhältnissen und den —► *Produktivkräften* sowie zwischen der